

KURZ NOTIERT

Adventsgottesdienst
auch mit Augenzwinkern

Aachen. Die Viktor-Frankl-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, veranstaltet am Montag, 19. Dezember, um 10 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche an der Zollernstraße einen Adventsgottesdienst. 22 Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 haben sich in den letzten Monaten regelmäßig getroffen, um in einem klassenübergreifenden Projekt den diesjährigen Gottesdienst zu planen und zu gestalten. Unter dem Motto „Oh du Fröhliche? – Ein Adventsgottesdienst für mehr Toleranz und Akzeptanz zwischen Menschen mit und ohne Behinderung“ wird im Rahmen eines kleinen Weihnachtsstückes mal ernsthaft, mal mit einem Augenzwinkern die nicht immer so besinnliche Adventszeit in unserer heutigen Zeit thematisiert.

DRK bietet Termine
zum Blutspenden an

Aachen. Immer weniger Menschen in Deutschland spenden ihr Blut, auf das Patienten dringend angewiesen sind. Nach wie vor ist Blut aber ein enorm wichtiger therapeutischer Baustein. Die nächsten DRK-Blutspendetermine in Aachen finden statt am Dienstag, 27. Dezember, 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Robensstraße 49, und am Donnerstag, 29. Dezember, 13.30 bis 17.30 Uhr, im Blutspendemobil vor der McDonald's-Filiale am Glaskubus, Holzgraben. Blut spenden kann jeder ab 18 Jahren, Neuspender bis zum 68. Geburtstag. Zur Blutspende sollte immer ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden. Weitere Infos im Internet unter www.blutspendendienst-west.de.

Wiederwahl beim
TSV Hertha Walheim

Aachen. Bei der Jahreshauptversammlung des TSV Hertha Walheim im Pfarrheim an der Pastor-Franzen-Straße wurden der 1. Vorsitzende Harald von Ameln, der 1. Schatzmeister Heinz Baum sowie der Vorstand Öffentlichkeitsarbeit René Merken von den anwesenden Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Im Rahmen der Versammlung zeichnete der Vorstand die anwesenden Mitglieder Ralf Schreuer (50 Jahre Mitgliedschaft) sowie René Koep und Lars Laufenberg (für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft) für ihre Vereinstreue aus.

Abschlussgottesdienst
in Heilig Kreuz

Aachen. In der Kirche Heilig Kreuz, Pontstraße, findet am Freitag, 16. Dezember, um 18.30 Uhr der Jahresabschlussgottesdienst des Pfarrausschusses Heilig Kreuz statt. Obwohl das Heilige Jahr der Barmherzigkeit nun seit einigen Wochen offiziell zu Ende ist, wird das Thema „Barmherzigkeit“ im Jahresabschlussgottesdienst der Krüzzbrüder wieder aufgegriffen. Zelebrant ist der Präses der Krüzzbrüder, Prof. Claus Wolf. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst durch den Solisten Willy Schell, begleitet vom Organisten.

Hilfe bei Trennung
und Scheidung

Aachen. Der Interessenverband Unterhalt und Familienrecht ISUV Aachen lädt ein zu einer öffentlichen und kostenfreien Veranstaltung am Dienstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr. Thorsten Galinsky, Fachanwalt für Familienrecht, referiert im Rahmen der Reihe „Trennung-Scheidung-Unterhalt“ in den Räumen der AWO-Nord, Joseph-von-Göres-Straße 19. Das Thema lautet diesmal „Ratschläge für respektvollen Umgang der Partner nach Trennung und Scheidung. Besondere Rücksichtnahme im Hinblick auf die Kinder!“ Anmeldungen sind nicht erforderlich, Auskünfte werden gerne gegeben unter Telefon 0163/149 09 54 und im Internet unter der Adresse www.isuv.de.



Strahlende Gesichter: Die Preisträger des Stifterpreises „Ehrenamtliches Engagement“ freuen sich über ein Preisgeld, die öffentliche Wertschätzung ihres Einsatzes für die Gesellschaft, die Laudatoren von Stiftungskuratorium und -vorstand freuen sich, dass es in der Städteregion so viele engagierte Menschen gibt. Foto: Andreas Herrmann

Respekt und Dank gilt allen Ehrenamtlern

Bei der Verleihung des Stifterpreises „Ehrenamtliches Engagement“ erfahren nicht nur die Preisträger hohe Wertschätzung

VON JUTTA GEESE

Städteregion. Eines machte Städteregionsrat Helmut Etschenberg gleich zu Beginn der Verleihung des Stifterpreises „Ehrenamtliches Engagement“ am Montagabend im Städteregionshaus klar: Egal, ob jemand mit einem Preis für sein Tun ausgezeichnet wird oder nicht: „Jeder, der sich ehrenamtlich für andere einsetzt, hat gewonnen: unseren Respekt, unsere Anerkennung, unseren Dank.“ Ohne Menschen wie die, die an diesem Abend besonders gewürdigt wurden, „wäre unsere Gesellschaft eine andere, und sicher keine bessere.“

Aus rund 60 Bewerbungen um den Stifterpreis, der seit fünf Jahren verliehen wird und diesmal unter dem Motto „Ehrenamt macht Schule – Schule macht Ehrenamt“ stand, hat die Jury vier Preisträger ausgewählt: das Projekt „Jute – Jugend trifft Erfahrung“ des Caritasverbandes, die Arbeitsgemeinschaft „Soziale Dienste“ der Realschule Patternhof Eschweiler, die Arbeitsgemeinschaft „Sozial genial“ der Regenbogenschule Stolberg und Marlie Beer-

baum aus Aachen. Sie freuen sich über das Preisgeld von jeweils 2000 Euro, vor allem aber über die öffentliche Wertschätzung, die sie erfahren.

Das 2008 gegründete Projekt „Jugend trifft Erfahrung“, würdigte Friedhelm Krämer, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungskuratoriums. Aktuell fördern rund 70 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren Kinder an 23 Grundschulen in Aachen und sechs in Alsdorf. Der Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung. Die Mentoren arbeiten ein bis zweimal in der Woche mit „ihrem“ Kind, das durch die individuelle Betreuung auch in seiner Persönlichkeit stabilisiert wird. Gut die Hälfte der Kinder hat ausländische Wurzeln. Bislang sind insgesamt rund 540 Kinder gefördert worden.

Dass Ehrenamt kein Alter kennt, beweist Marlie Beerbaum. Die 79-Jährige war viele Jahre Lehrerin an einer Hauptschule in Eschweiler und arbeitet seit ihrer Pensionierung als ehrenamtliche Lehrerin an der Hauptschule Drimborn in Aachen mit internationalen Förderklassen. „Acht bis zehn Stunden pro Woche“, betonte Laudatorin Ulla Thönnessen, Vorsitzende des Stiftungskuratoriums.

„Ich mache das, weil ich wunderbare Momente erlebe. Und ich bin sicher, dass ich noch lange in der Schule sein werde, weil es mich einfach erfüllt und mir Freude macht.“

PREISTRÄGERIN MARLIE BEERBAUM (79)

Über das normale Maß hinaus sei sie für ihre Schützlinge Tag und Nacht erreichbar. Für die Flüchtlingskinder, die ohne Eltern in Aachen sind, sei sie eine wichtige Bezugsperson. Sie besucht zudem geflüchtete Familien nachmittags oder an den Wochenenden und unterstützt sie bei vielen Dingen mit Rat und Tat.

Hubert Herpers, Sparkassenvor-

stand und stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, würdigte das Engagement der Eschweiler Schülerinnen und Schüler. Die Realschule Patternhof lebe Ehrenamt seit 15 Jahren, seither unterstützten die jungen Leute vor allem die Eschweiler Tafel – an vier Nachmittagen in der Woche. Besonders beeindruckend sei, dass dieses Engagement außerhalb der Schulzeit erfolge. Seit zehn Jahren sammle die Arbeitsgemeinschaft zudem Spielzeug, das im Advent an bedürftige Kinder verschenkt werde. Und die Schülerinnen und Schüler haben, so Herpers, Lesepatenvereine an einer Schule für lernbehinderte Kinder übernommen und kümmern sich um Bewohner des Senioren- und Betreuungszentrums in Eschweiler. „Die aktuell rund 30 jungen Leute haben das Herz am rechten Fleck“, sagte er und dankte auch den Lehrerinnen Sigrid Hendryk und Brigitte Vonken-Müller für „die tolle Anleitung“.

Die vierte Ehrung nahm Helmut Etschenberg, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, selbst vor. Sie ging an die Regenbogenschule, eine Schule mit dem Förderschwer-

punkt Geistige Entwicklung. In der AG „Sozial genial“ sind jeweils acht bis zehn Schülerinnen und Schüler aktiv. Sie besuchen beispielsweise Kinder, die im Stolberger Krankenhaus liegen, um ihnen die Zeit ein wenig angenehmer zu gestalten. Und sie engagieren sich für Flüchtlingskinder.

Den finanziellen Grundstock für die Stiftung legte die Sparkasse Aachen im Jahr 2009, als sie anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens dem damaligen Kreis Aachen 1,75 Millionen Euro zur Verfügung stellte. Die Kreistagsabgeordneten beschlossen, die Stiftung für die damals gerade erst gegründete Städteregion insgesamt zu öffnen, also die Stadt Aachen einzubeziehen. Was auch Theo Steinröx, ehrenamtlicher Ehrenamtsbeauftragter der Städteregion, begrüßt. Die Stiftung sei „grandios“, sagte er am Montag. Sie setze „ein klares Signal, welche Bedeutung Ehrenamt hat“. Und auch er dankte den Preisträgern für ihr Engagement und erinnerte an all diejenigen, die am Tag des Ehrenamtes nicht im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, sich aber Tag für Tag für die Gesellschaft einsetzen.

Kampf gegen Kälte – aber nur mit Motorsägens Schulung

Stadt Aachen versteigert am kommenden Samstag wieder Brennholz. Bedingungen für die Teilnahme im Forstrevier Adamshäuschen.

Aachen. Das Gemeindeforstamt Aachen versteigert am Samstag, 10. Dezember, Laubbrennholz aus dem Aachener Wald. Zum zwölften Mal werden verschiedene Holzvorräte in unterschiedlicher Los-Größe zur Versteigerung angeboten, diesmal im Forstrevier Adamshäuschen. Interessierte treffen sich um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Lütticher Straße, erreichbar über die Auffahrt zum Karlshöher Hochweg.

Die Bäume sind vom Forstamt gefällt und durch Farbmarkierungen als Lose abgegrenzt. Der Zuschlag wird vor Ort erteilt. Eine Neuerung beim Bezahlen sei erwähnt: Wer den Zuschlag erhält, sollte mit EC-Karte bezahlen. Kreditkarten werden nicht akzeptiert, eine Anzahlung ist nicht möglich.

Wer mitbieten möchte, muss eine offizielle Motorsägens Schulung nachweisen und eine Motorsäge, eine komplette Schutzklei-

dung sowie einen Pkw-Anhänger besitzen. Bei der Holzbearbeitung muss aus Sicherheitsgründen auf alle Fälle eine zweite Person dabei sein. Die Zufahrt zu den Holzvorräten erfolgt zum Teil über Waldwege. Die Aufarbeitung und Abfuhr des Brennholzes muss bis zum 1. März des kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Die bei der Brennholzversteigerung mitbietenden Holzinteressenten müssen folgende Voraus-

setzungen auf alle Fälle erfüllen: Sie weisen vor Ort nach, dass sie an einer Motorsägens Schulung teilgenommen haben; sie sind keine gewerblichen Brennholznutzer und werden im Winter 2015/16 kein Brennholz aus dem Gemeindeforstamt Aachen beziehen; sie verfügen über eine vollständige Körperschutzausrüstung und über eine Motorsäge; sie verfügen über ein geeignetes Transportmittel, zum Beispiel einen Pkw-Anhänger.

Der Kofferraum eines Pkw, auch eines Kombis, ist ungeeignet; um Unfälle zu vermeiden, müssen sie das Holz in Begleitung einer zweiten Person aufarbeiten; sie verpflichten sich, die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten; es darf nur biologisch abbaubares Kettennähtl verwendet werden.

Weitere Hinweise im Netz: www.aachen.de, Stichwort Brennholzversteigerung

ANDERERSEITS: SEELSORGER BLICKEN AUF DIE STADT

Eine Botschaft des Glaubens

Vom Himmel hoch, da komm ich her. Ich bring Euch gute neue Mär“, so dichtete Martin Luther vor ungefähr 500 Jahren auf eine damals populäre Melodie. Das war seinerzeit so, als würden wir heutzutage am Heiligen Abend die Weihnachtsbotschaft zur Melodie von „Atemlos durch die Nacht“ oder einem Karnevals-schlagler im Gottesdienst zu Gehör bringen.

Luther, dessen Jubiläum wir in diesem und im nächsten Jahr begehen, verstand diese „Mär“ als eine gute Nachricht, die jeden Menschen in seinem Herzen berühren und frei machen, die für jeden verständlich und nachvollziehbar sein soll. Luther meinte mit der „Mär“ eben gerade nicht ein „Märchen“, das lange zurück liegt. Er verstand die „Mär“ als eine Botschaft des Glaubens, die Leben bestimmt und verändert.



Monica Schreiber

Was bestimmt Ihr Leben positiv oder hat es zum Guten verändert? Wie würden Sie die Weihnachtsbotschaft in einen Satz fassen? Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie mir doch! Gut könnte ich mir vorstellen, vielleicht auch Ihre Botschaft in der Weihnachtspredigt am Heiligen Abend um 17 Uhr in der Emmaus-Kirche zu verwenden. Was sagen Aachener über Weihnachten – das interessiert mich. Sie auch?

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent, Ihre Monica Schreiber. monica.schreiber@ekir.de



Schöne Bescherung: Grautvornix bläst zur Großattacke aufs Zwerchfell

Wenige Male werden sie noch wach, dann steht den Fans der Kabaretttruppe Grautvornix die nächste schillernd-schöne Bescherung ins Haus. Genauer: Am Freitag und Samstag, 9. und 10. Dezember, jeweils 20 Uhr, „rocken“ Eva Vleek, Gaby Duferrn, Manfred Grouls,

Krenne Aymans, Norbert Becker, Stefan Huppertz und Dieter Groß-Heilmann nach der erfolgreichen Premiere ihrer jüngsten satirischen Rundumschläge im April wieder den Saalbau Kappertz an der Hüttenstraße. Dargeboten werden einmal mehr ungezählte süß-saure Spezial-

täten aus dem reichhaltigen Repertoire rund um Öcher Befindlichkeiten und die allgemeine Weltlage. Karten gibt es für 18 Euro beim Kundenservice Medienhaus im Eisenbrunnen oder in der „Kappertz-Hölle“ unter der Rufnummer 555708. Foto: Heike Lachmann